

Der „Bestwiner“

„Amtsblatt der Gemeinde Bestensee“



Herausgeber von "Der Bestwiner", Druck und Verlag: Rautenberg multipress verlag GmbH,
53840 Troisdorf, Kasinostr. 28-30, Postfach 53826, Tel.: 02241 / 260-0; Auflage: 3000

Für den Inhalt verantwortlich: H. Stolzberg

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfau 10,
15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0 vertreten durch den Bürgermeister

6. Jahrgang

Juli - Ausgabe

27.06.98



... viel guter Holunder

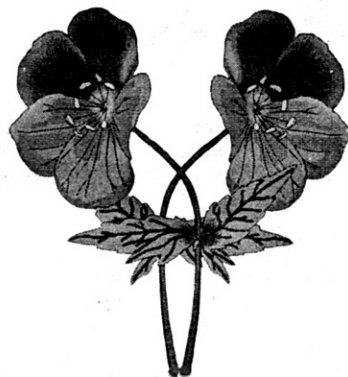
*ins slawische übersetzt ergibt
sich der Name Bestwin.*

*Einst auch Best-wyn genannt,
das soviel heißt wie zwischen
Wassern und Sümpfen.*

*Eindrucksvolle Holunder-Bü-
sche finden sich noch heute an
vielen Stellen in der Landschaft
um Bestensee.*

*Auf unserem Foto südlich der
B 246 gegenüber vom ehema-
ligen Mosseschane Gut
„Marienhof“*

Text und Foto: Dieter Möller



Aus dem Inhalt

* Bekanntmachung des Kreiswahlausschusses	Seite 2	* Havixbeck war wieder eine Reise wert	Seite 9
* Bekanntmachung des B-Planes "Am Markt"	Seite 2	* 6. Sommerfest in Pätz	Seite 9
* Bekanntmachung von Vermessungsarbeiten	Seite 2	* Unentgeltlicher Arbeitseinsatz	Seite 10
* Information des DNWAB	Seite 3	* Fahrt zum Wildpark Johannismühle	Seite 10
* Freie Plätze im Sommerferienlager	Seite 3	* 20 Jahre Baugeschäft Hans-Dieter Schulze	Seite 11
* Wir gratulieren ...	Seite 3	* Volleyballmänner in der Landesklasse	Seite 12
* Veranstaltungen 1998 in Bestensee	Seite 3	* Mit den "Alten Herren" nach Havixbeck	Seite 12
* Das Wandern ist des ...	Seite 4	* Heilfasten - Chance für Gesundheit und Wohlbefinden	Seite 13
* Hilfe für notleidende Kinder	Seite 4	* Angeln in und um Bestensee - Teil 3	Seite 13
* Geschichte hautnah: War das interessant!	Seite 5	* Wenn das Wetter krank macht!	Seite 15
* "Fest junger Künstler"	Seite 5	* Auf in die 3. Generation	Seite 16
* Richtfest für das neue Gemeindeamt	Seite 6		
* Geschichte des Männergesangsvereins - Teil 3	Seite 7		

A M T S N A C H R I C H T E N

BEKANNTMACHUNG

Zur Wahl des 14. Deutschen Bundestages am 27. September 1998 hat sich der Kreiswahlausschuß für den Wahlkreis 278 am 14. Mai 1998 konstituiert.

Auf Vorschlag der im Wahlkreis 278 vertretenen Parteien, politischen Vereinigungen und Wählergruppen wurden durch den Kreiswahlleiter Beisitzer und stellvertretende Beisitzer gem. § 9 des Bundeswahlgesetzes (BWG) berufen.

Dem Kreiswahlausschuß gehören an:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1. Herr Stein, Herbert | Kreiswahlleiter |
| 2. Herr Albrecht, Jörg | stellvertr. Kreiswahlleiter |
| 3. Herr Siemieniec, Norbert | Beisitzer |
| 4. Herr Seifert, Klaus-Ulrich | Beisitzer |
| 5. Herr Struck, Bernd | Beisitzer |
| 6. Frau Böttcher, Regina | Beisitzerin |
| 7. Herr Muschinsky, Andreas | Beisitzer |
| 8. Frau Nestler, Monika | Beisitzerin |

Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen sind:

- Herr Jurtzik, Norbert
- Frau Reuter, Renate
- Herr Henze, Udo
- Herr Eiserbeck, Werner

Luckenwalde, den 18.05.1998

Stein, Herbert
Kreiswahlleiter

BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB (neue Fassung) und § 20 der Hauptsatzung der Gemeinde Bestensee wird hiermit bekanntgegeben:

Das Landesamt für Bauen, Bautechnik und Wohnen des Landes Brandenburg genehmigt mit Schreiben vom 19.12.1997 gemäß § 246 a Abs. 1 Nr. 4 BauGB (alte Fassung) in Verbindung mit § 11 BauGB (alte Fassung) den von der Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee in der Sitzung am 18.12.1997 als

Satzung beschlossenen Bebauungsplan „Am Markt“.

Auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB, unverändert) und auf die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen gemäß § 44 BauGB (unverändert) und § 246 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 BauGB (alte Fassung) wird hiermit hingewiesen.

Die Satzung und zeichnerische Darstellung des B-Planes „Am Markt“

ist auf Dauer zu jedermanns Einsicht im Gemeindeamt Bestensee / Bauamt, Dorfau 10 während der

Sprechzeiten: Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr

bereitgehalten.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

i.A. (Fischer)
Bauamtsleiter

Bestensee, 10. Juni 1998

Gemeindeamt Bestensee
- Bauamt -

BEKANNTMACHUNG

Das Vermessungsbüro Lutz Müller, August-Bebel-Allee 10, 15732 Eichwalde, Tel.: 030 - 6750910 führt im Auftrag der Gemeinde Bestensee im Zeitraum Juni bis August 1998 Vermessungsarbeiten in der Flur 13 der Gemarkung Bestensee (Grunzbuchsiedlung) durch.

Die Vermessungsarbeiten erfolgen im Zusammenhang mit dem Aufstellungsbeschuß B-Plan „Grunzbusch“.

Es wird darum gebeten, den mit den Vermessungsarbeiten beauftragten Mitarbeitern bei der Ausführung ihres Auftrages die erbetene Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Gemäß § 4 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Land Brandenburg (Vermessungs- und Liegenschaftsgesetz - VermLiegG) vom 28.11.1991 (GVBl. S. 516) zuletzt geändert am 8.12.1997 (GVBl. I. S. 116) sind die Mitarbeiter berechtigt, bei der Erfüllung ihres Auftrages Grundstücke und bauliche Anlagen zu betreten und zu befahren, um die nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlichen Arbeiten vorzunehmen. Dazu gehört auch das Anbringen von Vermessungsmarken und das Einrichten von Sichtzeichen.

Für eventuell auftretende kurzfristige Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das oben genannte Vermessungsbüro oder an das Bauamt der Gemeinde Bestensee, Tel.: 033763 - 99820.

gez. Fischer
Bauamtsleiter

Bestensee, 10. Juni 1998

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Mitteilungen der Verwaltung

Ein großes „Dankeschön“ an die Gärtnereien Dittmann und Koch

Schon selbstverständlich ist es, daß uns beide Gärtnereien zur Bepflanzung des Platzes vor dem Gemeindeamt unentgeltlich verschiedenartige Pflanzen zur Verfügung stellen, die der Dorfaue natürlich einen extra Farbtupfer verleihen.

Wir bedanken uns bei der Gärtnerei Koch und der Gärtnerei Dittmann auch in diesem Jahr recht herzlich dafür.

Gemeindeamt Bestensee



DAHME - NUTHE
WASSER-, ABWASSER-
BETRIEBSGESellschaft mbH.

Information

Dahme-Nuthe Wasser-, und Gemeinde Bestensee
Abwasserbetriebs-
gesellschaft mbH

Sehr geehrte Bürgerin / geehrter Bürger,

zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Abrechnung des Trinkwasserverbrauchs und der eingeleiteten Abwassermengen in öffentliche Anlagen ist die Durchführung einer Abnehmerinventur im Ort Bestensee

vom 29. Juni 1998 bis voraussichtlich 8. Juli 1998
notwendig.

Unsere Mitarbeiter führen abnehmerspezifische Erfassungsbogen mit, die es zu vervollständigen gilt.

Sollten Sie den o. g. Termin nicht wahrnehmen können, so besteht die Möglichkeit, unter der Telefonnummer 03375/256851 einen Termin zu vereinbaren. Ihr Ansprechpartner ist Herr Zühlke.

ppa. Kubiel

Techn. Geschäftsführer

pppa. Berger

Kaufm. Geschäftsführer

Noch freie Plätze im Sommerferienlager

Vom 04.08. bis 16.08.98 bietet die fdj-Brandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit Borstela e.V. für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren ein Sommerferienlager im Ostseeferienzentrum Markgrafenheide an. Das Angebot umfaßt die An- und Abreise im komfortablen Reisebus, die Unterbringung in festen Häusern mit Sanitäreinrichtung, Vollverpflegung sowie die Betreuung durch geschulte Jugendgruppenleiter. Im Programm enthalten sind u.a. Kreativwettbewerbe, ein Neptunfest, La-

gerfeuer, die objekteneigene Disco und Kino und noch viel Zeit für Erholung am Strand und im Wasser. Aufgrund der Förderung durch das Land Brandenburg und dem Kreis Dahme-Spreewald liegt der Teilnehmerpreis bei nur 435,00 DM. Weitere Informationen zur Sommerreise bzw. zur Anmeldung sind telefonisch unter 03375/203040 oder in der Landesgeschäftsstelle, F.-Engels-Str. 26 in Königs Wusterhausen erhältlich.
André Klös
Mitglied des Landessprecherrates

Das Gemeindeamt gratuliert im Juli

Frau Lieschen Hübner	zum 77. Geburtstag
Frau Anneliese Mohring	zum 77. Geburtstag
Frau Hildegard Schirge	zum 85. Geburtstag
Frau Gertraud Seidel	zum 76. Geburtstag
Herrn Siegfried Streller	zum 77. Geburtstag
Frau Waltraud Wahl	zum 76. Geburtstag
Herrn Georg Vogel	zum 79. Geburtstag
Frau Helene Schulze	zum 86. Geburtstag
Frau Luzie Marx	zum 76. Geburtstag
Frau Anna Michalske	zum 95. Geburtstag
Frau Waltraud Lau	zum 78. Geburtstag
Frau Rosa Miethchen	zum 76. Geburtstag
Frau Gertrud Winkler	zum 78. Geburtstag
Herrn Irene Herrmann	zum 79. Geburtstag
Herrn Paul Schmidt	zum 79. Geburtstag
Frau Margarete Barthel	zum 77. Geburtstag
Herrn Fritz Reimann	zum 78. Geburtstag
Frau Erika Berg	zum 83. Geburtstag
Frau Edith Hanke	zum 75. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*



Peter Neumann
Ihr Partner für Erd & Flüssiggas
Gasheizungsbaue, Sanitärinstallation
- Geräteverkauf -

15741 Bestensee • Hauptstraße 84
☎ (033763) 63 327

* Geschäftszeiten, Gasausgabe	Dienstag 08.00 - 13.00
	Freitag 08.00 - 13.00
	und 14.00 - 18.00
* vom April bis Oktober auch	Samstag 08.00 - 12.00

Veranstaltungen 1998 in Bestensee

04.07.98	75 Jahre Männergesangsverein Bestensee Volksfest mit Chören und Blasmusik
15.08.98	110 Jahre Feuerwehr
12.09.98	Schützenfest des Schützenverein Bestensee Hotel - Restaurant „Am Sutschketal“
02.10.98	Festveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit Husaren - Schenke
26.09.98 - 04.10.98	Großes Oktoberfest im Festzelt Hotel - Restaurant „Am Sutschketal“
Dez. 98	Weihnachtsmarkt

LOKALNACHRICHTEN

Das Wandern ist des ...“

Heute ist es endlich soweit. Seit Tagen freuen sich die Kinder der Gruppe 6 des Kinderdorfes auf ihren Wandertag.

Zu Haus wurden schon mit Mutti die Rucksäcke hervor gesucht und am Abend zuvor gepackt. Mutti achtete darauf, daß er nicht zu schwer wurde, denn jedes Kind wollte seinen Rucksack allein tragen.

Ja, wo sollte es denn hingehen? Das sollte bis zum Schluß ein Geheimnis bleiben. Zuerst ging es durch den Wald. Zwei Kinder zogen den Handwagen. Er mußte mit, damit Kinder mit müden Beinchen sich darin ausruhen konnten. Weiter ging es über eine Brücke mit einem Wassergraben. Huh, wie da die Mücken angesaut kamen.

Aber wir hatten uns gut eingespürt, so daß es nur ein paar Pikser gab. Im Glunsbusch kam

unserem Georg die Gegend sehr bekannt vor. Plötzlich standen wir vor seinem Gartenzaun, wo uns Georgs Mutti, Frau Sperling, schon erwartete. Sie hatte in ihrem Garten einen großen Tisch mit vielen Gartenstühlen aufgestellt.

Nachdem die Kinder das Grundstück gründlich inspiziert hatten, setzten sich alle an den Tisch und jeder durfte seinen Rucksack auspacken. Was kam da nicht alles zum Vorschein: Saft zum Trinken, Kekse, Obst und Schokolade. Nach dem langen Marsch und an der frischen Luft schmeckte es allen vorzüglich. Dann wurde herumgetollt und mit dem bereitgestellten Spielzeug gespielt.

Nach dem die ersten Kinder schon ein bißchen müde wurden, hatte Frau Sperling noch eine Überraschung vorbereitet. Als alle Kinder wieder am Tisch saßen, gab es noch



Eis! Das schmeckte lecker!

Nun war es Zeit, an den Heimweg zu denken. Mit einigen Liedern bedankten sich die Kinder und ihre Erzieherinnen bei Georgs Mutti für die schönen Stunden.

Vor dem Mittagsschlaf hörten die Kinder eine Gutenachtgeschichte, in der alle ihre Erlebnisse vom

Wandern vorkamen.

Wir möchten uns nochmals im Namen aller Kinder der Gruppe 6 bei Frau Sperling für den schönen Vormittag bedanken.

Die Erzieherinnen

Dagmar Knelke, Karin Joachim

HILFE für notleidende Kinder

Nach sieben Jahren erfolgreicher Tätigkeit hat der Freundeskreis für die Kinder von Tschernobyl beschlossen, diese Hilfsaktionen nicht fortzusetzen. Immer höher gesetzte bürokratische Hürden auf der weißrussischen Seite hätten nur mit größerem finanziellem Aufwand überwunden werden können, der nicht mehr zu rechtfertigen gewesen wäre. Zum Ausgleich sollte ein Erholungsaufenthalt für polnische Kinder, die noch immer unter den Folgen der

Hochwasserkatastrophe zu leiden haben, organisiert werden. Zwar wurde schnell ein Ort bei Opole gefunden, in dem die Not noch groß ist, die polnischen Partner waren jedoch bei der Zusammenarbeit derart säumig, daß von dem Projekt Abstand genommen werden mußte. Für das nächste Jahr ist ein neues Vorhaben geplant. Auch in Deutschland gibt es Kinderelend. Eine Million Kinder leben in armen Familien. Deshalb soll ein zweiwöchiger

Erholungsaufenthalt für deutsche Kinder bei Pflegeeltern in unserer schönen Gegend durchgeführt werden.

Um einen Stillstand der Arbeit in diesem Jahr zu vermeiden, unterstützt der Freundeskreis zwei Aktionen einer Kindernothilfeorganisation, die sich für Kinder in der Dritten Welt einsetzt.

So werden Paten geworben, die mit 60 DM je Monat die Ernährung, Unterbringung, medizinische Betreuung und schulische Bildung aus dem Elend geholt Kinder sichern. Zwei Kinder aus Bolivien, je eins aus Guatemala und Indien haben

bereits Paten aus dem Freundeskreis gefunden. Erste persönliche Kontakte zeugen von ihrer Dankbarkeit und ihrer guten Entwicklung unter den neuen Lebensumständen.

Im afrikanischen Staat Uganda, der unter den Spätfolgen eines Bürgerkrieges und unter einer Aids-Seuche leidet, ist ein großes Bildungsprogramm angelaufen. Dafür fehlen nahezu alle Mittel.

150 Kinder in einer Klasse, die meist im Freien unterrichtet werden, sind keine Seltenheit. In der Stadt Kiboga war das Schulgebäude eingefallen. Für den Neubau reichte es nur bis zu den Mauern und zum Blechdach. In diesem Rohbau werden die Kinder, auf dem Betonboden sitzend, unterrichtet. Im Rahmen einer Hilfsaktion wollen wir die Mittel für den Ausbau eines Klassenraumes in Höhe von 3100 DM und für das Mobiliar in Höhe von 320 DM spenden.

Dabei bauen wir wieder auf die große Hilfsbereitschaft der Bestenseer Bürger. Für Spenden auf die Konto-Nr. 210 142 6016, BLZ 160 508 88 bei der Sparkasse Dahme-Spreewald wären wir sehr dankbar. Die Spendenbescheinigung ist bei Birgit Holland (Tel. 033702/ 61920) erhältlich. Für Auskünfte, die persönliche Patenschaften betreffen, stehen Sieglinde Borchert (Tel. 63524) und Klaus Kretschmer (Tel. 63266) gern zur Verfügung.

K. Kretschmer



Neues aus der Gesamtschule Bestensee

Geschichte hautnah War das interessant!

Im Rahmen des Projektes „Anne Frank - Wir lernen aus der Vergangenheit“, welches uns im Deutschunterricht mit Frau Götze im März begleitete, hatten wir als Gast Herrn Harry Schäffer, einen ehemaligen Geschichtslehrer an der Bestenseer Schule eingeladen.

Sehr aufmerksam und voller Interesse hörten wir zu, als er uns davon erzählte, wie besonders die Jugend zur Zeit Hitlers beeinflusst wurde, welche unsinnigen Ideen ihnen eingebläut wurden.

Die Massenvernichtung der Juden war eine Folge davon, Anne Frank hätte noch leben können.

Schwer war das Leben nach dem Krieg. Weil wir so viele Fragen hatten, war Herr Schäffer bereit, in einer zweiten Stunde uns vom schweren Anfang nach dem Krieg zu berichten.

Uns wurde deutlich, wie gut es uns eigentlich heute geht.

Wir bedanken uns auch auf diesem Wege recht herzlich bei Herrn Schäffer für seine interessanten Erläuterungen.

im Namen der Schülerinnen und Schüler

des Deutsch EI Kurses

Björn, Maik, Stefanie, Christoph und Kathleen

**Durch Landminen
kann man spielend
ein Bein verlieren!**



Alle 20 Minuten wird ein Mensch von einer Landmine getötet, verstümmelt oder zu lebenslanger Blindheit verurteilt – die jüngsten Opfer sind nicht mal zwei Jahre alt.

Das Deutsche Rote Kreuz hilft den Minenopfern in der ganzen Welt. Auch Sie können helfen. Mit Ihrer Spende!

Konto 41 41 41

Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
Stichwort „Minenopfer“

Deutsches Rotes Kreuz

"Fest junger Künstler"

Am 27.03.98 fand an unserer Schule ein Fest "junger Künstler" statt. Dabei stellten die besten Sänger und Instrumentalisten ihr Können unter Beweis.

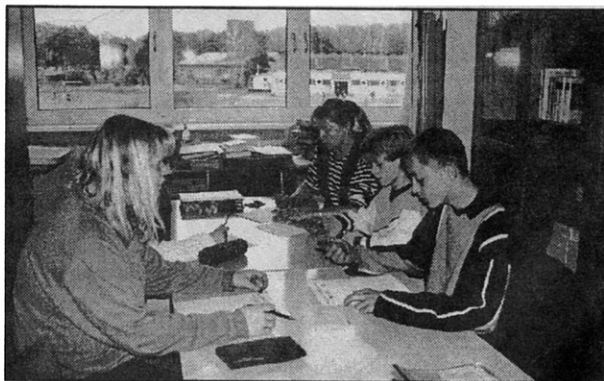
Alle Beiträge wurden mit viel Beifall belohnt und von einer Jury gewissenhaft bewertet. Die Besten

erhielten Kopfhörer, CD - Gutscheine u.ä. als Preise für die gelungensten Darbietungen.

Für alle gab es zum Abschluß ein gemütliches Zusammensein mit Musik, Getränken und Kuchen, der vorher von einem Kurs der Hauswirtschaft gebacken worden war.

Preisträger:

Robert Schieberle Klasse 8c	1	Susanne Wochnik Gitarre, Klasse 8a Madlen Kohl Trompete Klasse 8 b
Stefan Wolff Klasse 7a	2	Stefan Knöfel Keyboard Kl. 7a Robert Schieberle Gitarre Klasse 8c
AG Musik & Sprache Klasse 7/8	3	David Lehmann Klavier Klasse 7a
Madlen Kohl Klasse 8b H. Werber Fachl. Musik		



Die Jury machte es sich nicht leicht.



Gute Stimmung bei allen Beteiligten

Elf Mineralöl Berlin GmbH



**Service und Leistungen,
die wirklich stimmen.**

Ihr Lieferant für Heizöl,
Kraft- und Schmierstoffe.
Unser Tip:

thermoelf
HEIZÖL

Die Hochleistungswärme

**24 Stunden
kostenlos bestellen:
0130-78 81**

Ergebnis gegenüber
DIN-Heizöl

7% weniger Verbrauch (max.)

9% mehr Wärmeenergie

95% weniger Ruß

Unser Service für Königs Wusterhausen · Tel. (0 33 75) 29 43 79

Richtfest für das neue Gemeindeamt

Am 05.06.1998 fand unter Teilnahme des ersten Beigeordneten des Landkreises und stellvertretenden Landrates Herrn Klinkmüller das Richtfest für das neue Gemeindeamt der Gemeinde Bestensee in der Eichhornstraße statt.

Mit dem Richtfest wurde die Gelegenheit genutzt, den am Bau beteiligten Firmen und Handwerkern für ihre Arbeit zu danken, insbesondere

der Firma Bau Königs Wusterhausen GmbH als GU, den Firmen Regenbogenland, Elektro-Krüger, B & P Haustechnik, Haase, Dietze, dem Architekten Herrn Voigtmann und dem Statiker Herrn Goldbach, der auch das Richtfest finanziell unterstützt hat.

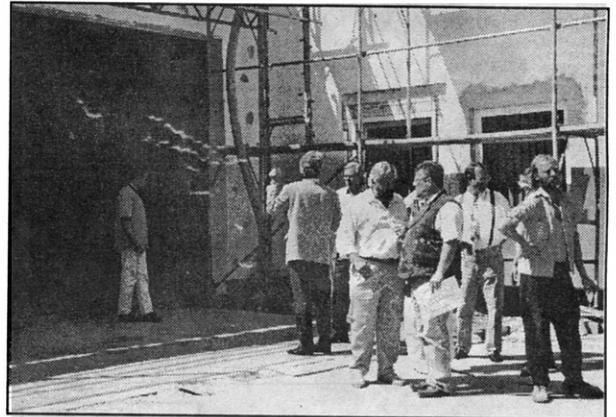
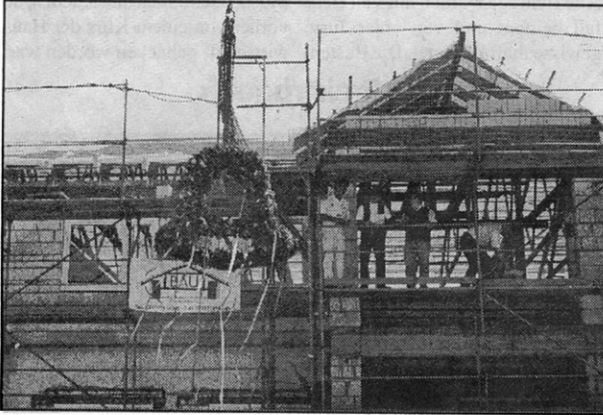
Mit der Baumaßnahme Neubau des Rathauses mit Gemeindesaal und der Feuerwehr mit Fahrzeughalle wird eine Investition in Höhe

von 2,7 Mio. DM realisiert. Die Feuerwehr steht kurz vor ihrer Übergabe, so daß die Kameraden der Feuerwehr ihre Gäste zur 110-Jahr-Feier am 15. August in den neuen Räumen begrüßen können.

Der Umzug des Gemeindeamtes ist für den Monat September vorgesehen.

Fischer

Bauamtsleiter



Eröffnet wurde das Richtfest mit einem zünftigen Richtspruch, der hier abgedruckt wird:

Rathaus mit Feuerwehrdepot

Mit Gunst und Erlaubnis!

Die Feierstunde hat geschlagen
es ruhet die geübte Hand.
Nach harten, arbeitsreichen Tagen
Grüßt heut der Richtbaum froh ins Land.

Ein schöner Werk ist uns gelungen:
Gar stattlich steht das Bauwerk da,
so frei und leicht und ungezwungen,
wie besser ich es nirgends sah!

Ein solches Werk kann nur geschehen,
wenn jeder brav an seiner Stelle
und alle fest zusammenstehen,
der Meister, Lehrling und Geselle.

Und allen lohnt nach herbem Werken
Nach altem Brauch das Richtfest heut,
wo sie mit Speis und Trank sich stärken
die Maurer und die Zimmerleut.

Nun wünsch ich Glück vor allen Dingen
Dem Bauherrn, unserer Obrigkeit
Auch schulden wir für das Gelingen.
dem Bürgermeister Dankbarkeit,
sowie den Gliedern der Gemeinde,
die willig halfen spät und früh.
Ich dank euch allen, liebe Freunde,
da, dieser Bau so gut gedieh.

Nie mög Alarm die Nacht durchquellen,
und was dies Dach hier schirmt und
schützt
mög nie der Flammen Schein erhellen,
auf daß es stets den Bürgern nützt.

Die Ratsherren werden bald hier tagen,
beraten der Gemeinde Wohl:
Da wünsch ich, daß in allen Fragen
Ein guter Geist sie leiten soll!
Für Sitzung, Ratsversammlung, Feste,
wozu der Saal der rechte Ort,
wünsch der Gemeinde ich das Beste,
den Herren stets ein treffend Wort!

Nun reichet mir den goldenen Wein,
ich weih das Haus euch zukünftig ein:
Steh fortan fest in Gottes Schutz und
Biete allen Wettern Trutz,
stift Segen, hilf die Wohlfahrt mehren,
bring der Gemeinde Glück und Ehren,
bewahre sie vor Unglück, Leid
vor Schulden, Ungemach und Streit!



Aus den Erinnerungen eines Fünfundsiebzigjährigen

Geschichte des Männergesangsvereins Bestensee 1923 e.V. - Teil 3

Im Jahre 1993 mußte nach 30 Jahren sehr erfolgreicher künstlerischer Leitung des Chores unser Althormeister Günter Schröder aus gesundheitlichen Gründen den Taktstock abgeben.

Wieder einmal war das Weiterbestehen des Vereins gefährdet. So war es ein Glücksumstand, daß wir in Frau Ingrid Teltow eine couragierte und einfühlsame Dirigentin fanden. Seitdem sind wir einer der ganz wenigen Männerchöre, in welchen eine Dame den Ton angibt, was bei uns „gestandenen Herren“ sicher eine nicht immer leichte Aufgabe ist. Das Repertoire des Chores ist umfangreich und vielseitig. Nicht wenige Lieder begleiten uns bereits seit Vereinsgründung. 1930, zum 7. Stiftungsfest des Chores, stand z. B. auf dem Programm „Wohin mit der Freud“ - heute noch singen wir dieses Lied. Aber auch zeitgenössische Lieder finden Eingang in unser Programm. Gegenwärtig üben wir eine Bearbeitung des Cat-Stevens-Titels „Morning has broken“ ein.

Und noch eine Besonderheit haben wir manch anderem Chor voraus: eine eigene Chorrhyme. Ein von einem Vereinsmitglied geschriebener Text wurde von Althormeister Schröder vertont und so erklingt seit 4 Jahren „...zieh hinaus, ein Lied angestimmt, die Bestenseer Sänger“! Das Arbeitsprogramm des Vereins enthält viele traditionelle Elemente. Nach der alljährlich im Januar stattfindenden Jahreshauptversammlung ist einer der ersten Programmpunkte das „Zempern“ oder „Zampern“. Bei diesem vermut-

lich noch aus uralten Wendezeiten stammenden Brauch wird mit Musik und „Tschingdarassasa“ durch den Ort gezogen, an allen Häusern und Geschäften Halt

gemacht, musiziert, getanzt und gesungen. Die solcherart geehrten Bürger und Geschäftsleute lassen sich ihrerseits dieses Vergnügens kleine Geld- oder

Naturalspenden kosten, welche dann von den „Zemperbrüdern“ und „-schwestern“ zu einem ge-

meinschaftlichen fröhlichen Abend genutzt werden. Dann ist es nicht mehr weit bis Himmelfahrt. Alljährlich unternimmt der Chor aus diesem Anlaß kleinere oder größere Ausfahrten. Im Jahre 1997 führte uns eine wunderschöne Busfahrt gemeinsam mit den Frauen der Sänger über vier Tage ins tschechische Riesengebirge. Dort wurde gewandert und selbstverständlich - gesungen. Das nächste große Ereignis ist das Pfingstfest. Seit Jahrzehnten freut sich die musikbegeisterte Bevölkerung von Bestensee auf das vom Chor veranstaltete Frühkonzert.



an einem Adventswochenende gemeinsam mit anderen Chören und Orchestern zum weihnachtlichen Liederabend in der traditionsreichen Bestenseer Kirche auf. Diese wird sicherlich auch in diesem Jahr wieder bis auf den letzten Platz gefüllt sein.

Anschließend folgt die Weihnachtsfeier, mit der wir uns bei unseren vielen Freunden und Helfern bedanken und bei der natürlich Gesang und Frohsinn ebenfalls großgeschrieben wird. Hier zeigt der Chor auch, daß Singen nicht die einzige von ihm beherrschte Kunstrichtung ist. Von kleinen Sketchen bis zum großen Männerballett reicht an diesem Abend die Palette der Darbietungen.

Viele weitere Aktivitäten sollen hier nur am Rande erwähnt werden. Natürlich lebt unser Verein nicht nur von seinen Mitgliedern. Viele Freunde des Gesangs aus Bestensee, Gewerbetreibende und nicht zuletzt der Gemeinderat und der Bürgermeister unterstützen uns tatkräftig. So ist es nur ein kleines Dankeschön, unseren Freunden zu Jubiläen, runden Geburtstagen und ähnlichen Ereignissen ein kleines Konzert dazubringen. Gerade unsere älteren Mitbürger freuen sich außerordentlich über solche Eh-

Gerne nehmen alle Chöre die Gelegenheit war, einen befreundeten Chor zum Jubiläum zu besuchen und ihm ein Ehrenständchen zu bringen. Solche Ereignisse sind auch künstlerisch von Reiz, treffen sich doch hier immer mehrere Chöre und stellen oft ihre neuesten Lieder vor. Ein großes Chortreffen ist auch das alljährlich stattfindende Kreischorkonzert des Sängerkreises Königs Wusterhausen.

Nach der Sommerpause bereitet sich der Chor bereits auf die weihnachtliche Zeit vor. Alljährlich bestreitet er einen Teil der musikalischen Umrahmung des Weihnachtsmarktes in Bestensee und tritt

rungen.

Besonders herzliche Beziehungen verbinden uns mit dem Männerchor in der Bestenseer Partnergemeinde Havixbeck im Münsterland. Künstlerisch für uns ein Vorbild, haben wir schon mehrere gemeinsame Auftritte mit diesem Klangkörper erlebt. Eine ganze Reihe von persönlichen Freundschaften haben sich daraus entwickelt. Auch zu unserem 75. Stiftungsfest wird der MGV „Cäcilia“ 1860 Havixbeck uns wieder besuchen.

Zum Abschluß noch ein wenig Statistik über uns selbst: Dem Verein gehören gegenwärtig 25 aktive

Großes Volksmusikfest



**zum 75. Jubiläum
des Männergesangsvereins
Bestensee 1923 e.V.**



- ☒ 10 Volkschöre aus nah und fern
- ☒ Blasmusik
- ☒ Tanzkapelle
- ☒ Kinderbelustigung
- ☒ Überraschungen
- ☒ Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

04. Juli 1998

ab 13.30 Uhr auf dem Festgelände am

Hotel "Sutschke-Tal"

Bestensee

Der Vorverkauf hat begonnen!



Sänger an. Der jüngste Sänger ist 36 Jahre alt, der Älteste 75. Das Durchschnittsalter des Chores beträgt 55 Jahre. Leider ist es sehr schwer, junge Menschen für den Chorgesang zu begeistern. Dies ist nicht nur in Bestensee, sondern überall im Land so. Dennoch bemühen wir uns ständig intensiv um Nachwuchs und haben in diesem Jahr schon zwei neue Sänger begrüßen können. Wer einmal bei uns Mitglied geworden ist, bleibt unserem Verein treu. Durchschnittlich sind unsere Mitglieder schon

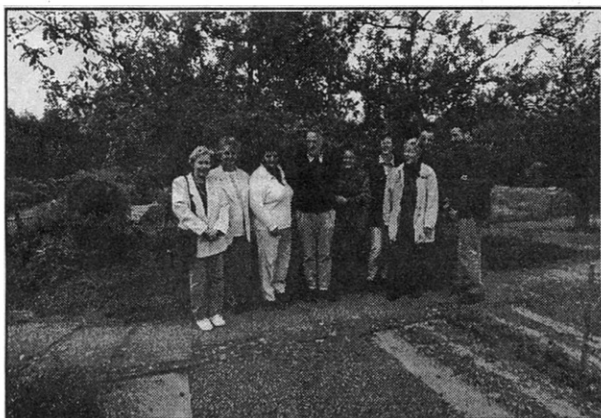
19 Jahre bei uns, ein Sänger hält unserem Chor nun schon 48 Jahre die Treue.

Herzlich laden wir alle interessierten Herren zu einer „Schnupperstunde“ ein. Wir proben jeden Dienstag ab 19.30 Uhr in der Gesamtschule Bestensee, August-Bebel-Platz. Und besonders würden wir uns freuen, wenn dann der einen Stunde noch sehr viele weitere Stunden als aktiver Sänger folgen, damit unsere Lieder auch in der Zukunft kräftig erklingen können!

Havixbeck war wieder eine Reise wert

Havixbeck/Bestensee. Die achtjährige Tradition zweier Gartenvereine, sich einmal im Jahr zum Erfahrungsaustausch und gemütlichen Beisammensein zu treffen, wurde in den letzten Maitagen fortgesetzt. Die fast 500 km waren am Himmelfahrtstag staufrei überwunden worden, als die Mitglieder des Bestenseer Siedlervereins der Einladung zum Treffen ihrer Freunde im Kleingartenverein „Am Siebenbach“ in Havixbeck folgten.

Garten von der Familie Heying nicht nur gärtnerische Erfahrungen aus, sondern redeten auch über die Kommunalpolitik beider Gemeinden sowie die bevorstehende Bundestagswahl. Man verstand sich gut und fand viele gemeinsame Positionen, weil jeder die Erfahrung und Meinung des Anderen tolerierte. „In der großen Politik können sich die Leute ein Beispiel an unserer Freundschaft nehmen“, riet der Vorsitzende des Bestenseer Siedlervereins, Wilfried Peters.



Vor dem Grillen im Garten der Familie Heying noch schnell ein Pressefoto

Die Gastgeber hatten sich für die drei Tage ein tolles Programm einfallen lassen, das mit einer Radtour durch einen Teil des schönen Münsterlandes nach Altenberge begann. Hier beeindruckten die gepflegten Felder und Wiesen sowie die sauberen, oft einzeln stehenden Bauerngehöfte.

Am Abend gab es keine Müdigkeit, denn bei Münsterländer Steaks und Bratwürsten mundete das Bestenseer Gastgeschenk, ein Faß Hasseröder, vorzüglich. Dabei tauschten die Hobbygärtner im

Die Besichtigung des Doms zu Münster war ein weiterer Höhepunkt mit dem besonderen Erlebnis, um 12.00 Uhr die einmalige Weltzeituhr in Funktion zu sehen. Nach einem Bummel über den Wochenmarkt, bei dem keiner dem leckeren Reibekuchen widerstehen konnte, endete der Stadtrundgang im Rathaus. Hier beeindruckte eine Friedensaustellung der Kinder der Welt mit dem berühmten Friedenssaal im Hintergrund. Hier wurde 1648, nach langen zähen Verhandlungen, dem schrecklichen 30jäh-



Zur Halbzeit nach einer abwechslungsreichen Radtour durch Wiesen und Felder des Münsterlandes luden die Gastgeber in Altenberge zu einer Kaffeerunde

rigen Krieg durch den Westfälischen Frieden ein Ende gesetzt. Münster und Osnabrück begehen aus diesem Anlaß in zahlreichen Veranstaltungen die 350 jährige Wiederkehr dieses Ereignisses. In den Gastfamilien, verbunden mit Spaziergängen durch Havixbeck und in die Gartenanlage klang dieses ereignisreiche Treffen aus. Der Vorsitzende des Kleingarten-

schen den Familien. Bei einem anschließenden Urlaub bei den Gartenfreunden Biethahn lernte eine Familie noch viel neues kennen z.B. beim Besuch des einstigen nördlichsten Römerlagers in Xanten, des holländischen Bücherdorfes Bredevoort, des Hermannsdenkmals im Teutoburger Wald und bei dem Wildpferdefang im Merfelder Bruch.



Nach der Besichtigung des Doms zu Münster sammeln sich die Hobbygärtner zu einem Bummel über den Wochenmarkt

vereins „Am Siebenbach“, Franz Strohmeyer, und ein Teil seiner unermüdeten Mitstreiter hatten es wieder hervorragend verstanden, für und mit den Bestenseern erlebnisreiche Tage zu gestalten. Dafür nochmals den herzlichsten Dank der Bestenseer Siedlerfreunde. Auch vertieften sich die freundschaftlichen Beziehungen zwi-

Schnell wird ein Jahr vergehen und der Gegenbesuch für die Havixbecker Gartenfreunde steht ins Haus. Darauf freuen sich die Siedlerfreunde und werden ihr Bestmöglichstes tun, um auch Sehenswertes unserer schönen Heimat zu zeigen.

Bilder und Text
Otto Wunderwelt

6. Sommerfest in Pätz

25. Juli 1998 ab 15.00 Uhr auf dem Dorfplatz,

- Unterhaltung für Groß und Klein
- Springburg
- Kettenkarussell
- Wildschwein am Spieß und vieles mehr

Unentgeltlicher Arbeitseinsatz

Einen vierstündigen unentgeltlichen Arbeitseinsatz leisteten über 20 Mitglieder der Garagengemeinschaft 72 e.V. auf dem unbefestigten Teil der Mozartstraße. Schlaglöcher füllten sie aus und machten die Durchfahrt verkehrssicherer. Allerdings waren nicht alle Anwohner mit dem Begraden und Auffüllen einverstanden, weil dadurch die Straßendecke von Jahr zu Jahr höher wird. Gemeinsam mit dem Gemeindeamt, dem Vorstand der Garagengemeinschaft und den Anwohnern sollten künftig geeignete Maßnahmen zur Instandhaltung der Zufahrt zu den Garagen festgelegt werden.

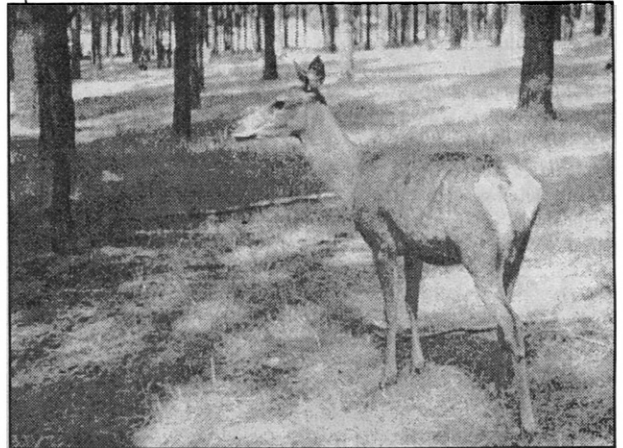


Fahrt zum Wildpark Johannismühle

Nach den heftigen Regengüssen zu Pfingsten, hofften wir bei unserer Fahrt am 2. Juni zum Wildpark, auf gutes Wetter. Es war auch die erste Tagesfahrt der Ortsgruppe der Volkssolidarität in diesem Jahr unter Leitung von Waltraud Wünsche. In den Morgenstunden war es zwar noch stark bewölkt, aber es wurde ein herrlicher Tag. Pünktlich um 8.30 Uhr fuhr unser Busfahrer „Herbert“ von Schmidt-Reisen vor und nachdem die letzten Teilnehmer an der Bushaltestelle bei Theek zustiegen, konnte die Reise losgehen. Wir fuhren zunächst in Richtung Zossen, dann durch Wunsdorf, Baruth und erreichten gegen 9.30 Uhr unser Ziel, den Wildpark Johannismühle der Ortschaft Klasdorf. Der Leiter des Wildpark Herr Banisch übernahm persönlich die Führung unserer

Reisegruppe. Er stellte sich zunächst vor und informierte uns über das Entstehen und Werden dieses Wildparks. Er umfaßt 72 ha und ist insgesamt umzäunt. Aber nur 10 % dieser Fläche ist gegattert. So für die jungen Hirsche, der Jungesellengarten, für das Schwarzwild, die Auerochsen und Wisente. Ein strenger Grundsatz im Wildpark gilt, wie er unterstrich, der Wald, die Wiesen und Teiche sind für die Tiere da und die Wege für die Besucher.

Füttern der Tiere erfolgt grundsätzlich über die Futterautomaten. Gleich zu Beginn des Rundganges machten wir vor einem Ameisenhaufen halt. Die Rote Waldameise steht unter strengem Schutz, diese Tiere vertilgen schädliche Insekten und beugen dem Waldsterben vor. Leider, so wurden wir infor-



Die Hirschkuh wurde unsere Begleiterin

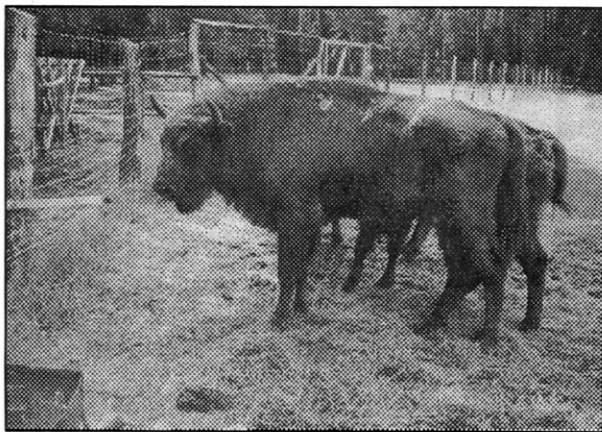
miert, werden diese Nester oft sinnlos zerstört. In Anbetracht unseres Alters wurde uns der kleine Rundgang vorgeschlagen, welches unsere Zustimmung fand. In seinen weiteren Ausführungen an bestimmten Stellen, gab es Aussagen zur reizvollen Landschaft, die vor allem durch die Eiszeit ihr Gepräge erhielt. Er wies auf verschiedene Baumarten hin und den vorhandenen Wildarten im Park. Als wir am Gatter der Wildschweine ankamen, gab es gerade Futter und ein wildes Treiben, der Frischlinge, Bachen und Keiler konnte hautnah beobachtet werden. Dazu gab es wieder eine Reihe von Ausführungen über Lebens- und Verhaltensweisen des Schwarzwildes. Der nächste Halt war bei den Auerochsen mit Nachwuchs. Eine Wildart die früher auch in Brandenburg beheimatet war und fast ausgestorben ist. Sie soll auch

wieder heimisch werden. Um 11.00 Uhr war große Fütterung angesagt. Mit Glockengeläut wurde das Wild zur Futterstelle gelockt. Von allen Seiten strömten das Rot- und Damwild und die Mufflons zur Futterstelle. Diese Fütterung hat auch den Zweck der Kontrolle über die Volljährigkeit und der Gesundheit der Tiere.

Der Wildpark ist auch ein Vogelparadies. Fisch- und Seeadler, Eisvogel, Schwarzspecht und viele Vogelarten sind hier beheimatet. Von der Johannismühle, einst zur Holzverarbeitung entstanden, sind nur noch die Fundamente vorhanden. Ein Teich mit Forellen, Karpfen und Störe, die nicht gefangen werden, konnten wir gut beobachten. Ein Haus, neu entstanden, mit 2 Ferienwohnungen mitten in diesem Park bieten Erholung und Erlebnis mit der Natur und dem Wild.



Der Leiter des Wildparks beim Vortrag



Die Wisente in ihrem Gatter

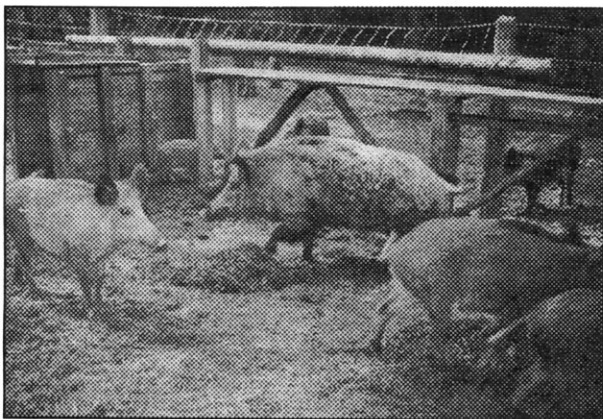
Es wurde Mittagszeit und wir fanden uns zum Essen ein. Es gab Thüringer Bratwurst vom Grill und Kartoffelsalat. Eine kleine Gaststätte, Platz für 30 Personen, daneben eine große Freifläche, der Kastaniengarten mit überdachten Sitzflächen.

Wir machten abschließend noch einen Abstecher zum Junggesellengarten zu den jungen Hirschen, die auch alle ihren Namen vom Chef erhalten haben. Es war ein schönes Erlebnis und die gute Führung mit vielen Ausführungen zur Natur, dem Wild und dem Entstehen dieses Parkes rundeten das ganze ab. Das hat uns allen gut gefallen.

Gegen 13.30 Uhr fanden wir uns wieder am Bus ein. Herr Banisch kam noch mal zu uns und bedankte sich auch bei uns für das gezeigte Interesse. Zunächst gab es noch eine Busrunde nach Wunsch auf Kosten des Reiseleiters. Gegen 14.00 Uhr Abfahrt zur Kaffeetafel, wohin wußten wir nicht. Wir fuhren durch Baruth, dann ging es weiter über Merzdorf, Petkus, bekannt durch die Saatzucht, Jüterbog, Kloster Zinna. In Kolzenburg im Gasthaus „Zum Eichenkranz“

machten wir halt. Die Tische waren schnell eingedeckt, der Kaffee ausgeschenkt. Die Wirtin stellte sich persönlich vor und machte gleichzeitig Werbung für ihr Gasthaus und neuerbautes Hotel. Wir konnten uns anschließend die Räumlichkeiten ansehen und waren angenehm beeindruckt. Gegen 16.00 Uhr hieß es einsteigen und Abfahrt in Richtung Heimat. Wir fuhren über Luckenwalde, Sperenberg, Mellensee, Zossen. Wohlbehalten kamen wir in Bestensee wieder an. Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag. Waltraud Wünsche hat ihre Jungfernfahrt gut bestanden. Herbert hat uns sicher gefahren und er konnte wie immer unterwegs über Land und Leute was sagen. Wir sagen den Organisatoren ein herzliches Dankeschön.

Kurt Redenz



Die Fütterung beim Schwarzwild

20 Jahre Baugeschäft Hans-Dieter Schulze

Nach Jahren der Weiterbildung und letztlich erfolgreichen Abschluß als Meister machte ich mich am 1. Juli 1978 in Bestensee selbstständig. Der Beginn war nicht einfach, zumal es schwierig war, ein Fahrzeug noch andere zum Start erforderliche Mittel zu bekommen.



Als alteingesessener Kleinbetrieb - mein Vater, Alfred Schulze, hatte im Ort schon als Architekt und Maurermeister einen guten Ruf und somit den Grundstein für einen stetig wachsenden Erfolg gelegt.

Die auszuführenden Arbeiten waren hauptsächlich An- und Um-

bauten, Baureparaturen aller Art und alles, was so ein Kleinbetrieb verwirklichen konnte. Nach der Wende begann eine neue Ära, man mußte wieder lernen, denn die Marktwirtschaft stellte völlig neue Forderungen, die es nicht leichter machten, als Kleinbetrieb zu überleben. Doch dank treuer und zahlungswilliger Kunden habe ich es geschafft, mein 20jähriges Betriebsjubiläum zu begehen. Deshalb ist es mir auch ein Bedürfnis, allen Kunden und auch Kollegen und Freunden für die gute Zusammenarbeit zu danken.



- Dachrinnen • Fallrohre
- Schornsteineinfassungen
- Metall-, Papp- & Polydächer

Am Glunzbusch 6 Telefon: (033763) 6 34 32
15741 Bestensee Tel./Fax: (033763) 6 22 56

F. M. Malereibetrieb GmbH

IHR MALERMEISTER IN BESTENSEE

Malermeister Dietze

**Farben • Tapeten • Stuck
Gardinen & Nähservice**

(Innerhalb von 8 Stunden)

Hauptstraße 42 • Tel.: (033763) 63281

**Auslegware • Teppiche • PVC
Verlegeservice**

(Sämtliches Zubehör für Bodenbelege)

Motzener Straße 16 • Tel.: (033763) 63281

Volleyballmänner in der Landesklasse und ab September Training für Kinder

Volleyball aus und in Bestensee hat demnächst ein Hauch von Klasse - von Landesklasse. Nachdem die erste Männermannschaft zum zweiten Mal in Folge Kreismeister wurde, wird das Team VSG Bestensee I ab Spielsaison 1998/99 in der Landesklasse Mittelspielen. Obwohl wir bereits letztes Jahr nur knapp bei den Aufstiegsspielen gescheitert sind, gaben wir die Hoffnung nicht auf, doch noch in der höheren Spielklasse anzutreten. Und das ist ab September aufgrund einer Neugliederung der Spielklassen im Landesverband ohne besondere



Qualifikation möglich geworden. Um den neuen Ansprüchen gerecht zu werden, müssen wir uns personell verstärken. Wer also als begeisterter Volleyballer sich unseren Mannschaften in der Kreis- oder Landesklasse anschließen möchten - den rufen wir auf, sich bei uns zu melden. Trainingszeiten sind ab Mitte August wieder Dienstag und Donnerstag ab 19.30 Uhr in der Sporthalle der Gesamtschule. Gegenwärtig ist Beachzeit. D.h., daß wir zur Zeit nur am Strand zu finden sind und natürlich auch dort spielen.

Weiterhin wollen wir dafür sorgen, daß unser Sport Publikums-wirksamer wird. Die Spielzeiten beider Teams werden regelmäßig veröffentlicht. Zudem bieten wir ab September jeden Dienstag ab 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr Training für Kinder ab 10-12 Jahre für Jungen und Mädchen gleichermaßen an. Das Training wird durch unsere Übungsleiter durchgeführt. Unterstützung fanden wir in Frau Burwitz, Sportlehrerin an der Gesamtschule und ebenfalls aktive Volleyballerin. Wir werden je nach Anklang, die Trainingsgruppen zusammenstellen und ggf. auch andere Altersgruppen einbeziehen. Alles weitere wird dann besprochen.

Gern möchten wir nochmals unseren Sponsoren aus dem Ort Dank sagen, die uns finanziell und mit wertvollen Sachpreisen im letzten Jahr geholfen haben.

**Redaktions-
schluß
für die
nächste
Ausgabe:**

15.07.98

Mit den „Alten Herren“ nach Havixbeck

Am Freitag, den 15.05.98 ging es los: 13 Union-Fußballer der „Alt-Herren-Riege“ samt Familie machten sich mit Busfahrer Bodo auf den Weg nach Havixbeck, der Partnergemeinde Bestensees.

Auf dem Plan standen ein Stadtbummel durch Havixbeck und Münster sowie ein Freundschaftsspiel gegen die Havixbecker Alt-Herren-Fußballer.

In Havixbeck angekommen, wurden wir herzlich bei Kaffee und Kuchen auf dem Sportplatz begrüßt.

Nach einem kleinen Rundgang durch die Innenstadt Havixbecks wurde unsere Gruppe aufgeteilt: Ehepaare waren privat untergebracht, Familien mit Kindern schliefen im „EVA“, einem evangelischen Jugendzentrum.

Wieder auf dem Sportplatz zurück,

gab es ein herzhaftes westfälisches Abendessen am warmen Buffet und bei Bier vom Faß wurde die Partnerschaft der beiden Gemeinden vertieft. Auch ein zeitweiliger Stromausfall tat der Stimmung keinen Abbruch - die Feier endete erst am frühen Morgen.

Der Sonnabendmorgen stand im Zeichen eines Stadtbummels durch die Stadt Münster.

Doch den Höhepunkt des Tages bildete das Fußballspiel am Nachmittag. Am Abend zuvor bestand jedes Team auf einen haushohen Sieg und die Überlegenheit der eigenen Mannern.

Nach etwa 25 Minuten fiel das 1:0 für Bestensee durch Detlef Wille in Folge eines gewaltigen Freistosesses. Allerdings wurde es in der 2. Hälfte eng für unser Team: nach einem umstrittenen Handspiel

durch Bestensee wurde auf Elfmeterentschieden, den Torwart Achim Hennig halten konnte, beim Nachschuß landete das Leder doch noch im Netz. Mit einem 1:1 endete die Partie dann auch, ein durchaus verdientes Ergebnis - für beide Mannschaften.

Nach einem herzhaften Frühstück am Sonntag wurden wir freundschaftlich von unseren Gastgebern

am Bus verabschiedet, denen wir eine Gegeneinladung für das nächste Jahr aussprachen, denn wir haben ein erlebnisreiches Wochenende in Nordrhein-Westfalen verbracht.

Ein besonderes Dankeschön gilt den beiden Hauptorganisatoren Winfried Specker (Havixbeck) und Heinz Busch (Bestensee).

Kerstin Sperling

- ☐ Schultüten ab DM 7,95
- ☐ Große Auswahl an preiswerten Hausaufgabenheften
- ☐ Schulbuchbestellungen werden kurzfristig bearbeitet!



Antonia Balz

Buchhandlung

Papier- Schreibw. & Festartikel

15741 Bestensee, Hauptstraße 35

Tel./Fax: (03 37 63)-6 33 28



Texas Saloon Bestensee

Freuen Sie sich auf

- ★ Texanisch-mexikanische Spezialitäten
- ★ selbstgebackenen Kuchen
- ★ drei Sorten Bier vom Faß
- ★ amerikanische Bierspezialitäten
- ★ Cocktails
- ★ alle 14 Tage Live-Musik
- ★ und allzeit eine Handbreit Whiskey im Faß!

NEU • NEU • NEU

- ★ ab sofort ist unser Biergarten geöffnet!
- ★ ab Juni erwartet Sie unsere Pension
- ★ Wir richten für Sie Veranstaltungen aus!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 15.00 Uhr bis open end
Sa. bis Son., sowie an Feiertagen und in den Sommerferien von 12.00 Uhr bis open end

Inhaber: Corinna Weiland
Motzener Straße 66 a • 15741 Bestensee
Tel. 033763/66856 • Fax: 033763/66855

Das Heilfasten - Chance für Gesundheit und Wohlbefinden

Herzliche Einladung zu diesem Thema

Ort und Zeit: Mittwoch den. 1. Juli 1998

19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Gemeindesaal Bestensee

Grundschule Bestensee, Waldstr. 3, 15741 Bestensee

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos

Maria Peter-Saleh

Ärztin

Heilfasten-Akupunktur

Inhalt des Vortrags: Fasten ist so alt wie die Menschheit selbst. In allen Kulturen und Religionen der Welt gab und gibt es Fastenzeiten. Fasten ist freiwillig und bewußter Verzicht auf Nahrung, ist Ernährung von Innen, bedeutet Entgiften und Entschlacken. Fasten schärft die Sinne und fördert die Entwicklung eines neuen Körperbewußtseins.

In der Informationsveranstaltung wird erklärt werden, warum das Fasten gerade in der heutigen Zeit wichtiger ist denn je. Es wird dar-

gelegt wie und wodurch Fasten krankheitsvorbeugend und heilend wirkt.

Gewichtsreduktion und Krankheitsvorbeugung einerseits, andererseits ergreift Fasten als ganzheitliche Erfahrung den Menschen in seiner Einheit aus Körper, Seele und Geist.

Der Vortrag ist so konzipiert, daß jederzeit Fragen zu Fasten und Ernährung, soweit sie von allgemeinem Interesse sind, von den Zuhörern gestellt, beantwortet und diskutiert werden können.

Angeln in und um Bestensee

III. Teil:

**Angeln ist mehr als nur Fische aus dem
Wasser zu ziehen**

Im April 1997 verabschiedeten die Teilnehmer einer Klausurtagung des DAV e.V. die „Mühlberger Dokumente“. Zu ihnen gehören der Ehrenkodex für Mitglieder des DAV sowie Überlegungen der Teilnehmer dieses Seminars zur Lage und Interessenvertretung insbesondere seiner arbeitslosen Mitglieder, welche wir Ihnen nachfolgend bekannt geben.

Ehrenkodex für Mitglieder des DAV

Angeln hat sich historisch aus dem Fischfang als notwendige Tätigkeit zum Lebensunterhalt entwickelt. Angeln (Freizeitfischerei) beginnt dort, wo die Notwendigkeit des Fischfangs zum ausschließlichen Lebensunterhalt (Berufsfischerei) nicht mehr gegeben ist, wosich die Freizeit- von der Berufsfischerei trennt, verselbständigt und Fische in der Freizeit zur persönlichen Verwendung gefangen werden.

Angeln stellt uraltes Gemeingut der Menschheit dar und ist zugleich kulturelle Tradition, die gepflegt und weiterentwickelt werden muß. Angesichts der Tatsache,

- daß in unserer zunehmend technisierten Welt der Natur- und Umweltschutz, darin eingeschlossen die Erhaltung, Pflege und Bewirtschaftung der Gewässer, und somit das Angeln objektiv und das subjektive Verhalten jedes Anglers eine immer größere Bedeutung gewinnen;

- daß Angeln mehr ist, als Fische aus dem Wasser zu ziehen;

- daß Angeln in der Öffentlichkeit stattfindet und entsprechend dem positiven oder negativen Verhalten jedes einzelnen Anglers auf die gesamte Anglerschaft

geschlossen wird;

- daß davon wiederum Achtung und Akzeptanz der Gesellschaft gegenüber dem Angeln und den Anglern entscheidend beeinflusst werden,

erklären die im Deutschen Anglerverband e.V. (DAV) organisierten Anglerinnen und Angler, daß sie den nachstehenden Ehrenkodex zur Richtschnur bei der Ausübung des Angelns machen:

1. Angeln schließt die Nutzung und aktive Gestaltung der Natur zur Erholung und zum Wohle des Menschen ein. Angler betrachten deshalb den Fischfang als Chance zur körperlichen Betätigung im Einklang mit der Natur. Was sie der Natur in diesem Sinne entnehmen, geben sie ihr auch mit Freude und Verantwortung durch Hege der Fischbestände und Pflege der Gewässer und Ufer zurück, wobei sie sich auf ihre Erfahrungen und auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse stützen.

2. Angeln ist eingebettet in gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die einen Kompromiß aus konkurrierenden rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, kulturellen u.a. Interessen darstellen. Angler sind deshalb einerseits entschlossen, ihre Interessen durchzusetzen, andererseits aber kompromißbereit und suchen in Zusammenarbeit mit anderen Interessenvertretern nach Lösungswegen, die der Erhaltung der Natur und dem Menschen gerecht werden.

3. Angler können dank ihrer Kompetenz (u.a. belegt durch einen Sachkundenachweis) im Um-

Jetzt in Ihrer Apotheke!!!

- ☐ Reise-Gesundheitsvorsorge
- ☐ Urlaub im Süden
- ☐ Dienstreise ins Ausland
- ☐ Abenteuerreise in ferne Länder ...



Nutzen Sie unseren besonderen Gesundheitsvorsorge-Service. Sie werden von uns individuell beraten, insbesondere zu folgenden Fragen:

- Umfassender Gesundheitsschutz
- Ausstattung der Reiseapotheke
- Impfschutz für die Reise
- Malariavorkommen im Reiseland
- Mücken- und Insektenschutz
- Sonnenschutz in südlichen Ländern und im Gebirge
- ärztliche Hilfe im Krankheitsfall im Ausland u.a.m.

Fragen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne!

Ihre

Fontane Apotheke

B E S T E N S E E

Marktcener
Zeesener Str. 7
15741 Bestensee

Tele.: (033763) 61490

Partner des CRM (Centrum für Reisemedizin Düsseldorf)

Hallo Bestenseer!

Ein riesiges Dankeschön für Ihren zahlreichen und netten Besuch anlässlich der Eröffnung unserer Gaststätte "Zum Hexenkessel" in der Motzener Straße 13

Gaststätte "Zum Hexenkessel"

15741 Bestensee • Motzener Str. 13 • Tel./Fax: (033763) 61201

- gang mit den ihnen vertrauten Biotopen ihrer Mitmenschen, besonders Kinder und Jugendliche, zum Verständnis und zur Achtung der Natur hinführen. Sie beweisen, daß man die Natur für eigene Bedürfnisse nutzen kann, sie aber auch zugleich erhalten und pflegen muß. Damit zeigen sie Kindern und Jugendlichen einen Weg zur aktiven Freizeitgestaltung abseits von „Straße“ und Drogen auf.
4. Angler sind Anwalt der Natur. Sie bzw. die Vereine und Verbände setzen sich überall für einen sinnvollen Umwelt-, Landschafts-, Gewässer- und Tierschutz ein und unterstützen entsprechende praktische Initiativen. Gleichmaßen wenden sie sich gegen jeglichen rücksichtslosen Umgang mit und in der Natur (daß gilt auch für Mitglieder aus den eigenen Reihen) und gegen das Schwarzangeln bzw. gegen die Fischwilderei.
 5. Für Angler sind die Fische nicht Freiwild, sondern Teil der Schöpfung wie der Mensch auch, die mit Respekt und Achtung zu behandeln sind. Das gilt gleichermaßen für alle übrigen Tier- und Pflanzenarten aquatischer Lebensräume. Das Angeln ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die deshalb zum fairen und schonenden Umgang mit den Fischen verpflichtet. Das schließt einen Wettkampf zwischen Mensch und Tier aus. Weidgerechtes Angeln, die

strikte Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen sowie deren Kontrolle sind daher oberstes Gebot. Nur unter diesen Bedingungen kann und darf es einen Vergleich der Angler untereinander geben.

6. Die Faszination des Angelns liegt u.a. darin, ob der Mensch den Fisch in dessen natürlichen Umgebung zu überlisten imstande ist. Insofern ist das Angeln ein Ausdruck menschlicher Kreativität. Der Reiz des Angelns liegt weiterhin im Erfahren der Natur, ihrer Schönheit und Einmaligkeit. Vielfach sind wir Menschen diesem Erleben schon weitgehend entfremdet. Dies alles motiviert den Angler, die Natur mit seinen Möglichkeiten zu hegen und zu pflegen. Die Anziehungskraft des Angelns liegt ebenso im Erleben der Gemeinschaft, sei es im Rahmen der Familie, sei es mit anderen Anglern oder beim gemeinsamen Austausch von Kenntnissen, Erfahrungen und Erlebnissen.
7. Angeln ist aber auch Sport. Beim sogenannten Casting oder Turnierangeln kämpfen gleichberechtigte Sportler mit- bzw. gegeneinander. Dies ist zugleich eine wertvolle Vorbereitung auf das Angeln.
8. Aktive Mitgestaltung in den Vereinen und Verbänden des DAV ist zugleich nützliche Tätigkeit für das Gesamtwohl durch Bewahrung und Entwick-

lung regionaler Traditionen. Ausprägung von Heimatgefühl, Erhaltung und Schaffung gesunder Lebensräume zum Wohle der heutigen und künftigen Generationen. Angeln hat somit eine wichtige ethisch-kulturelle Funktion gerade in einem so hoch industrialisierten Land wie Deutschland. Organisiertes Angeln hat zugleich eine wichtige soziale und wirtschaftliche Funktion. Es bietet auch den sozial Schwachen die Möglichkeit, einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Es schafft Arbeitsplätze sowie materielle Werte für den Tourismus, durch die Erhaltung gesunder Lebensräume (z.B. auch durch Fischzucht und Fischbesetzung) und durch den Kauf von Angelausrüstungen.

9. Die Mitarbeit im DAV bietet eine wichtige Chance zur Bewahrung und Entwicklung einer basisdemokratischen Kultur sowie spezifischen Erfahrungen. Hier zählt noch das Wort jedes einzelnen Mitglieds. Das solidarische Miteinander aller Vereine und Verbände im DAV trägt wesentlich dazu bei, voneinander zu lernen, einander zu respektieren und so die innere Einheit Deutschland voranzubringen.
10. Angler entwickeln untereinander ein starkes Solidaritätsgefühl. Sie helfen sich gegenseitig. Innerverbandliche Konkurrenz ist mit dem Charakter und den Zielen des DAV bzw. dem Selbstverständnis der Angler unvereinbar. Wer im DAV organisiert ist, ist nie allein. Der DAV ist offen für jeden Angler. Er bietet für alle eine Heimat,

die im Sinne dieses Kodex das Angeln ausüben. Wer dies nicht möchte oder dagegen verstößt, schließt sich selbst aus der Gemeinschaft des DAV aus.

Überlegungen des DAV zur Lage und Interessenvertretung insbesondere seiner arbeitslosen Mitglieder

1. Die Arbeitslosigkeit hat in unserem Lande bedenklich Ausmaße angenommen. In abschbarer Zeit wird sich daran nichts ändern. Wenn man die von der Bundesanstalt für Arbeit herausgegebenen Arbeitslosenzahlen auf den DAV mit seinen 240.000 Mitgliedern umrechnet, so können wir davon ausgehen, daß insgesamt 40 bis 45 tausend Mitglieder arbeitslos bzw. im zweiten Arbeitsmarkt beschäftigt sind. Es geht hier nicht vordergründig um Zahlen, sondern um die Angler.
2. Der DAV muß dieses Problem zur Kenntnis nehmen, darf sich jedoch nicht damit abfinden. Im Gegenteil, er ist aus seiner Sicht gefordert, dazu Stellung zu nehmen und nach Möglichkeiten zu suchen, seine Mitglieder zu helfen. Der Slogan „Angeln ist mehr als Fische aus dem Wasser zu ziehen“ heißt auch, den in soziale Bedrängnis geratenen Mitgliedern des DAV zu helfen.
3. Das bedeutet, daß sich die Mitgliedsverbände und Vereine des DAV als Interessenvertreter ihrer Mitglieder ganz bewußt auch mit deren sozialer Situation beschäftigen und unter diesem Gesichtspunkt die Grundsatzdokumente überprüfen müssen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Schwimmbadtechnik

- Swimmingpools
- Whirlpools
- Saunas
- Überdachungen
- Zubehör

Qualität nur vom Fachmann

Dettloff

Fernstraße 18 • 15741 Patz • Tel./Fax: (03 37 63) 6 20 75



Shadow

Freizeit & Fitnesswear

Wir finden für Sie ein modisches Outfit für Ihren Urlaub! Schauen Sie rein!

Öffnungszeiten: Mo. 14 - 18 • Di. 10 - 18 • Mi. 10 - 18 Uhr
Do. 10 - 19 • Fr. 10 - 18 • Sa. 09 - 13 Uhr

Zeesener Straße 2a • 15741 Bestensee • Tel.: (03 37 63) 6 48 35

Märkischer Anglerhof



Angelfachgeschäft / Anglerfachschule

Hauptstraße 48

15741 Bestensee

Tel.: (033763) 63158

Büro: (033763) 63477

Fax: (033763) 61999

**Ihr Partner in allen Fragen der Angelfischerei im Land Brandenburg
Speziell im Landkreis Dahme-Spreewald**

Neu eingetroffen!

DAV Gewässerverzeichnis mit Gewässerordnung

1998 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 1998

A	Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel 033767 / 80313
B	Schloß-Apotheke KWh, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr.20 Tel.: 033764 / 60575 Tel.: 030 / 6750960
C	Sonnen-Apotheke KWh, Schulweg 13 Tel.: 03375/291920	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896
D	Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr 71 Tel.: 03375 / 902523	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstraße 4 Tel.: 030 / 6750960
E	Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298287	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstraße 5 Tel.: 030 / 6756478
F	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schulzendorf Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 48216
G	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 I 72125	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstraße 2 Tel.: 033765 / 80586
H	Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
I	Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
J	A-10-Apotheke Wildau, Chausseestraße 1a Tel.: 03375 / 553700	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 7 Tel.: 033763 / 61490
I	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033672 / 70518	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033763 / 61490

Juli					
Mo		6H	13D	20K	27G
Di		7I	14E	21A	28H
Mi	1C	8J	15F	22B	29I
Do	2D	9K	16G	23C	30J
Fr	3E	10A	17H	24D	31K
Sa	4F	11B	18I	25E	
So	5G	12C	19J	26F	

Herkules-Apotheke
Halbe, Lindenstr. 10
Tel.: 033765 / 80641

GESUNDHEITSTIP:

Wenn das Wetter krank macht

Jeder Dritte fühlt sich bei einem plötzlichen Wetterumschwung oder Klimawechsel müde und abgeschlagen. Auf Reisen leiden wetterfähige Menschen besonders stark unter diesem kreislaufbedingten Beschwerden.

Manche Menschen gleichen einem wandelnden Barometer. Ändert sich das Wetter, fällt schon das frühmorgendliche Aufstehen schwer. Manch einem wird dabei sogar schwarz vor Augen, so daß er sich kurz noch einmal hinlegen muß. Der Kopf dröhnt oder schmerzt. Viele fühlen sich den ganzen Tag über benommen.

Hinter diesen Beschwerden steckt meist ein labiler Kreislauf. Wer empfindlich auf Klimareize reagiert, sollte daher besonders im Urlaub Kreislauftabletten oder -tropfen griffbereit haben. Diese

Mittel bringen den Kreislauf rasch wieder in Schwung.

Dauerhaft stärken läßt sich ein labiler Kreislauf durch verschiedene Maßnahmen die, alle eines gemeinsam haben: Sie sind nur wirksam, wenn sie Tag für Tag konsequent durchgeführt werden. Auch darf man einen Erfolg nicht von heute auf morgen erwarten.

Wird Ihnen morgens beim Aufstehen schwindlig, empfiehlt es sich, vor dem Aufrichten im Bett mehrere Minuten mit den Beinen „radzufahren“. Das regt die Durchblutung an.

Im Bad werden dann anschließend die Blutgefäße „bewegt“. Mit einer Bürstenmassage von Armen und Beinen werden die Adern zuerst erweitert. Dazu bürstet man in kräftigen Zügen von außen nach innen - dem Herzen zu. Danach werden Arme und Beine rasch mit

kaltm Wasser abgeduscht oder abgewaschen. Dadurch verengen sich die Blutgefäße wieder. Auch morgendliche Wechselduschen kurbeln den Kreislauf an. Duschen Sie abwechseln heiß und kalt, bedenen Sie die Dusche immer mit kaltem Wasser. Der Effekt auf die Blutgefäße ist ähnlich wie bei der Bürstenmassage.

Wichtig für einen stabilen Kreislauf ist regelmäßige - Bewegung, möglichst an der frischen Luft und ein ausreichendes Flüssigkeitsangebot. Trinken Sie mindestens zwei Liter pro Tag. Langes Sitzen, zum Beispiel auf der Anreise zum Urlaubsort, ist auch für den Kreislauf

ermüdend. Bei Langstreckenflügen kann man durchaus im Flugzeug ein wenig auf und abgehen. Reisen Sie mit dem Auto, sollten Sie bei längeren Fahrten regelmäßig Pausen einlegen. Steigen Sie aus und vertreten Sie ein wenig die Beine. Dazu einige gymnastische Übungen und Sie sind fit für die nächste Etappe.

Am Ferienort ist es ratsam, weiter etwas für den Kreislauf zu tun. Erkunden Sie doch einmal Ihre Umgebung zu Fuß. Auch haben viele Hotelanlagen wunderschöne Gärten, in denen es sich herrlich spazieren gehen läßt.

Ein herzliches Dankeschön allen,
die mich anlässlich meiner

KONFIRMATION

mit liebevollen Geschenken und
Aufmerksamkeiten erfreuten

Steven Busch

Bestensee, im Mai 1998



Elektroinstallationsbetrieb

WEGNER
Innungsgründungsmitglied

- Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau
- Elektrische Heizungsanlagen
- Vertragspartner der MEVAG

Unsere besondere Dienstleistung:

- ◆ Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß
- ◆ Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen

**Auftragsannahme im Fachgeschäft
(Einkaufszentrum Bestensee)**

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b

Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64

Achtung!Die nächste Ausgabe des
"BESTWINERS"erscheint am **29.07.1998**Redaktionsschluß ist am: **15.07.1998****Koch**GARTENBAU &
FRIEDHOFGÄRTNEREI**Burkhard Koch**

Gärtnermeister

- ☐ Blumen zu allen Anlässen
- ☐ Kranzbinderei
- ☐ Grabpflege

*Ihr Wunsch -
unsere Lösung***Hauptstraße 77
15741 Bestensee
Tel.: (03 37 63) 6 35 86****NEU**
Neckermann
Sparreisen**EXTRA**

ab Berlin-Schönefeld

Türkei/Südl. Ägäis, Fethiye
Hotel Dreamland **NNNN**
2 Wo. HP im DZ im Juli und August
je Pers. ab DM **1070,-**
Kinderermäßigung von 60%**Türkische Riviera, Alanya**
Hotel Doganay **NNNN**
2 Wo. HP im DZ im Juli und August
je Pers. ab DM **1110,-**
Kinderermäßigung von 60%**Mallorca, Sa Coma**
Clubhotel Sa Coma **NNNN**
2 Wo. HP im DZ im Juli und August
je Pers. ab DM **1263,-**
Kinderermäßigung von 50%**Tunesien, Hammamet**
Hotel Nahravess **NNNN**
2 Wo. HP im DZ im Juli und August
je Pers. ab DM **1350,-**
Kinderermäßigung von 40%**REISEBÜRO**
Friedenstr. 24
15741 Bestensee
Tel. 033 763 / 63 617
L.GbR Fax 033 763 / 63 618*Qualitätsurlaub zu
Last-Minute-Preisen***Auf in die 3. Generation:
Traditionsreiches Unternehmen wird nahtlos
weitergeführt**

Am 01. Juli 1998 übergibt Günter Koch seinen Gartenbaubetrieb an seinen Sohn Burkhard, (Gärtnermeister seit 1985), der gemeinsam mit seiner Ehefrau Marion, einer ausgebildeten und profilierten Floristin das traditionsreiche Familienunternehmen weiterführen wird. Das heißt jedoch nicht, daß sich G. Koch aus dem Berufsleben zurückziehen wird. Er wird auch zukünftig seinem Sohn mit Rat und Tat zur Seite stehen. Seine Ehefrau Brunhild Koch



wird auch weiterhin das Floristikfachgeschäft im EKZ in der Friedenstraße führen.

Seit 1961 führt Günter Koch eines der ältesten Unternehmen in Bestensee, welches im Jahre 1936 durch seinen Vater gegründet wurde. Jetzt ist es an der Zeit, den Staffelstab an die 3. Generation weiter zu geben, ohne sich

völlig aus dem Berufsleben zu verabschieden.

„Für die jahrzehntelange Treue der Kundschaft, die uns über alle Höhen und Tiefen begleitet hat, möchte ich mich auch im Namen meiner Ehefrau Brunhild bei allen Kunden bedanken. Wir wünschen uns, daß Sie auch in Zukunft meinem Nachfolger die Treue halten.“

Bestensee, im Juni 1998

**Brunhild &
Günter Koch**